



# INSIDER

AUSGABE 35 · 15. SEPTEMBER 2017

## KOMMENTAR

### »DREI GEDANKEN ZUM WOCHENENDE«

Von Heino Wiese

#### Keine zufriedenstellenden Antworten von Frau Merkel im Wahlkampf

Der 21-jährige Pflege-Azubi Alexander Jorde aus Hildesheim hat in der ARD-Wahlarena scharf und überzeugend die Bundeskanzlerin attackiert. Seine Kritik, dass die Würde von Menschen täglich 1.000-fach in deutschen Krankenhäusern verletzt wird, ist für jeden nachvollziehbar, der in der letzten Zeit als Kassenpatient im Krankenhaus war oder Angehörige besucht hat. Der Sparzwang der Kliniken führt zu immer weniger Personal und einer immensen Belastung der Pflegekräfte. Frau Merkel konnte keine befriedigende Antwort darauf geben, warum das nach zwölf Jahren Merkel-Regierung so ist, und wie sie diesen Notstand beheben will. Denn wegen der schlechten Bezahlung der Pflegekräfte gibt es auch mittelfristig nicht genug Nachwuchs. Der junge Mann hakte energisch nach und entlarvte damit die unkonkrete und wenig zukunftsorientierte Bundeskanzlerin. Leider werden im Wahlkampf viele Fragen nur mit Allgemeinplätzen beantwortet und führen zu mehr Politikverdrossenheit. Wir brauchen klarere Antworten, wie die Zukunftsprobleme bewältigt werden sollen. Der junge Mann wird wahrscheinlich auch bezeiten nicht mehr in der Pflege arbeiten. Denn wir brauchen solche junge Menschen, die sich mit Missständen nicht zufrieden geben und den Zustand der Gesellschaft verbessern wollen, in der deutschen Politik.

#### Stadionverbot für Grindel

Der DFB-Präsident hat die potenziellen Spielorte für die Fußball-Europameisterschaft 2024 verkündet. Weder das Bremer Weser-Stadion noch ein niedersächsischer Spielort wurden berücksichtigt. Dafür kommen mit Düsseldorf, Dortmund, Schalke und Köln gleich vier NRW-Städte in den Genuss der Austragung. Ich finde das ist eine schallende Ohrfeige des ehemaligen niedersächsischen Bundestagsabgeordneten für sein Heimat-Bundesland. Es geht hierbei nämlich nicht nur um die Ehre, EM-Standort zu sein, sondern auch um wirtschaftliche Vorteile für die Region. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Herr Grindel Stadion-Verbot für die HDI-Arena bekommt.

#### Klaus von Dohnanyi ist ein A...

Bei uns SPD-Geschäftsführern der 80er und 90er Jahre hieß Klaus von Dohnanyi »Dochnied«, weil er zu Wahlkampfveranstaltungen erst zusagte und dann doch nie da war. Der selbstgefällige besserwisserische alte Mann gefällt sich seit Jahren darin, seine Partei öffentlich zu kritisieren. Nur deshalb fragen ihn die Journalisten. Eigentlich sollte ich ihn ignorieren, aber ich ärgere mich trotzdem immer noch maßlos über seine Illoyalität.

## BUNTES AUS BERLIN

### WENZEL HABLIK – EXPRESSIONISTISCHE UTOPIEN

Wenzel Hablik (1881 bis 1934) ist eine Ausstellung im Berliner Gropius-Bau gewidmet. Hablik gilt als einer der wichtigen Vertreter der deutschen expressionistischen Architektur und Gestaltungsavantgarde.

Im Fokus stehen seine Architekturvisionen und das von ihm gestaltete farbige Raumkonzept als Rekonstruktion. Außerdem sind Malereien und Designs ausgestellt um einen Eindruck vom Grundgedanken des Hablik'schen Gesamtwerks zu vermitteln.

Martin Gropius Bau, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin. Mi-Mo 10 bis 19 Uhr. Eintritt 11 Euro, ermäßigt 9 Euro.



### VERSTECKTE KAMERAS IN AUSSENWERBUNG GESTOPPT

In den Niederlanden wurden nach Protesten versteckte Kameras in Außenwerbung gestoppt. Die Kameras waren mit Analyse-Softwares ausgestattet, um Passanten zu analysieren. Die britische Werbefirma »Exterior Media« hatte das Scanning-Verfahren eingesetzt. Obwohl die Verantwortlichen betonen, dass die Kameras keine Bilder von Menschen aufnehmen und Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht möglich seien, sondern lediglich Verhaltensmuster analysiert werden, formierte sich vehementer Widerstand. Ein Niederländer hatte eine Kamera auf einem Bahnhof entdeckt und diese auf sozialen Netzwerken geteilt. Die Bahngesellschaft dementierte zunächst, dass es sich um eine Kamera handeln würde, bestätigte jedoch die Nutzung der Analysetechnologie.

#### IMPRESSUM

Herausgeber: **WIESE CONSULT GmbH**  
Heino Wiese, Behrenstraße 73 · 10117 Berlin  
Telefon 030.8105888-0 · Fax 030.8105888-29  
redaktion@hauptstadt-insider.de  
www.wiese-consult.com  
Handelsregister: Amtsgericht Berlin, HRB 112951 B  
USt-Id.Nr.: DE259602002  
Chefredaktion: Heino Wiese (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung und Abonnement: Jenny Bogitzky  
Telefon 030.810588818  
Auflage: 2.000 gedruckte Exemplare  
Druck u. Verlag: Mail Boxes Etc. – Versand- u. Büro-  
service Schneider e.K., Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin  
Satz, Layout: Jenny Bogitzky, Wiese Consult  
erscheint seit März 2007  
Fotos: dpa und Archiv www.hauptstadt-insider.de

### PLAN GESCHEITERT? ZUR SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN IN AFRIKA



Von Uwe Kekeritz, MdB, Sprecher für Entwicklungspolitik der Bundestagsfraktion Die Grünen; Quelle: Bundestagsfraktion Die Grünen

Minister Müller hatte vier Jahre Zeit, um sich Gedanken über die Schaffung von Arbeitsplätzen in Afrika zu machen. Die jetzt vorgelegte Studie nutzt er wieder

einmal für warme Worte. Konkrete Maßnahmen sind nicht zu erwarten. Leider zeigen die letzten Jahre: die Bundesregierung unterstützt durch Grenzmanagementmaßnahmen eher Diktatoren als Rechtsstaatlichkeit. Statt fairen Handelsbeziehungen zwingt sie afrikanische Staaten zur Unterzeichnung ungerechter Handelsverträge und verramscht die hochsubventionierte landwirtschaftliche Überproduktion zu Dumpingpreisen auf dem Weltmarkt.

Unter dem Vorwand Fluchtursachen zu bekämpfen, unterstützt die Bundesregierung vor allem den Bau von Mauern und Zäunen und versucht lukrative Geschäfte für die deutsche Exportindustrie zu ermöglichen. Es braucht endlich eine Partnerschaft auf Augenhöhe, die die Interessen Afrikas ernst nimmt und nicht die Durchsetzung wirtschaftlicher und geostrategischer Interessen der Bundesregierung zum Ziel hat.

### UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE OFFENHALTUNG DES FLUGHAFENS TEGEL SINKT

Das Meinungsforschungsinstitut Civey untersucht regelmäßig die Tendenzen in Berlin zur bevorstehenden Bürgerbefragung zur Offenhaltung des Flughafens Tegel.

Am 24. September werden die Berliner darüber abstimmen, ob sie für oder gegen die Schließung des Stadtflughafens sind. Im März waren noch 60 Prozent der Befragten für die Offenhaltung, 33 sprachen sich dagegen aus, mittlerweile ist die Zahl der Unterstützer auf 52 Prozent gesunken.

Der Regierende Bürgermeister Berlins, Michael Müller, spricht sich für die Schließung aus – auf dem Gelände sollen Parks, Gewerbeflächen, Wohnungen sowie ein Forschungscampus der Beuth-Hochschule entstehen. Zudem sollen mehr Bürger von Fluglärm entlastet werden. Die Schließungsgegner hingegen verweisen auf die günstige Verkehrsanbindung für einen Großteil der Bürger, sowie auf die geringe Kapazität des Flughafens Schönefeld.

### FRAKTIONSSPITZEN DER PARTEIEN SPRECHEN SICH FÜR LÄNGERE WAHLPERIODEN AUS

Die Fraktionsvorsitzenden der Unionsparteien, SPD, Grüne, Linke und FDP sprechen sich für eine Verlängerung der Wahlperioden aus. Die Bundestagswahlen sollen nicht alle vier, sondern alle fünf Jahre stattfinden, um eine nachhaltigere Politik zu gestalten, Komplexität zu reduzieren und den zeitlichen Verlust durch den

Wahlkampf sowie die Koalitionsbildung zu kompensieren. Fünfjährige Wahlperioden seien zudem in den meisten Landtagen sowie auf der EU-Ebene gängig.

Sollten sich die Politiker auf den Vorschlag einigen, könnte die Verlängerung der Legislaturperiode bereits ab der Bundestagswahl 2021 in Kraft treten.

### FORDERUNG AUS ITALIEN: EUROPÄISCHE ARBEITSLÖSENVERSICHERUNG

Der italienische Finanzminister Pier Carlo Padoan fordert die Schaffung einer Institution, die eine europäische Arbeitslosenversicherung zahlt und in neue Arbeitsplätze investiert. Der Politiker befürchtet, dass sich in Italien anderenfalls eine Anti-EU-Mehrheit bilden wird, die auch über den Austritt aus der Europäischen Union abstimmen könnte.

Der frühere Chefökonom der OECD sei sich darüber im Klaren, dass sein deutscher Amtskollege Wolfgang Schäuble diese Idee vehement ablehnt, »weil die

deutschen Wähler sagen, warum sollen wir unser Geld den faulen Italienern oder Griechen geben«, dennoch sei die Notwendigkeit für kurzfristige Transferleistungen zwischen den Ländern brisanter. Padoan betont, dass in einer Wirtschaftsunion, die Erfolge und Risiken geteilt werden müssen, wenn die Mitgliedsstaaten nicht weiter auseinanderdriften sollen.

Padoan erklärte, dass Schäuble und er sich über die Strukturreformen Italiens einig seien – die 2015 implementierten Prozesse würden langsam Wirkung zeigen.

## MERKEL APPELLIERT AN DIE AUTOINDUSTRIE

Bei der Eröffnung der Automobilmesse IAA appellierte Bundeskanzlerin Merkel an die Autobauer: »Die Automobilindustrie muss das Vertrauen so schnell wie möglich zurückgewinnen«, betonte die Politikerin. Infolge des Dieselskandals habe die Industrie mit einem massiven internationalen Imageschaden zu kämpfen und die Reputation deutscher Fahrzeuge müsse schnellstmöglich wiederhergestellt werden. Vor zwei Jahren waren Manipulationspraktiken zur Verschleierung von Abgaswerten in den USA bekannt geworden, die eine

Kaskade von Veröffentlichungen weiterer Betrugsfälle zur Folge hatte.

Ferner wies die Kanzlerin auf den Druck aus China hin, wo bereits über das Ende des Verbrennungsmotors debattiert wird. Sie stellte fest: »Es geht kein Weg daran vorbei, dass wir auf Jahrzehnte noch Verbrennungsmotoren brauchen und gleichzeitig in neue Antriebstechnologie investieren.«

An ihrer Meinung, dass der Verbrennungsmotor sich zu einem Auslaufmodell entwickelt hat, änderte die Kanzlerin nichts.

## NIKI LAUDA BIETET 100 MILLIONEN EURO FÜR TEILE VON AIR BERLIN

Am heutigen Freitag endet die Bieterfrist für Air Berlin. Im Vorfeld hatte sich Niki Lauda interessiert an Teilen von Air Berlin gezeigt. Gemeinsam mit Thomas Cook und Condor wolle man ein Konzept für die Verwertung der Flugzeuge sowie der Fluglizenzen ausarbeiten, konkret möchte Lauda 38 Maschinen erwerben. Easyjet, Lufthansa und der Unternehmer Wöhrl sind ebenfalls im Bieterprozess involviert.

Lauda kritisierte derweil die Piloten, die sich vermehrt krank gemeldet haben. Ein illegaler Streik wird dabei vermutet. Dies würde die Investoren nervöser machen

und den Verkaufswert der Airline schmälern. Auch Wöhrl, der bis zu einer halben Milliarde für die ganze Airline investieren möchte, kritisiert die Piloten und sieht eine realistische Gefahr für den Verhandlungsprozess. Der 150-Millionen-Euro-Kredit könnte schneller verbraucht sein, als bisher angenommen.

Lauda ist gegen die Übernahme von Air Berlin durch Lufthansa – es gäbe vor allem auf dem österreichischen Markt dann keine Konkurrenz mehr. Dies wäre eine Belastung für den Markt und die Passagiere, die mit höheren Preisen rechnen müsste.

## DAIMLER PRÄSENTIERT ERSTEN E-LASTWAGEN

Er hat eine Reichweite von 90 bis 110 Kilometer und kann rund 3,5 Tonnen transportieren – der eCanter, der erste E-Lastwagen des Daimler-Konzerns wurde in New York vorgestellt.

»Wir wollen die gesamte Branche grundlegend ändern«, sagte Marc Llistosella, Chef von Mitsubishi Fuso bei der Vorstellung. Mitsubishi, das vollständig zum Daimler-Konzern gehört, hatte das Fahrzeug gebaut.

Zwar sei der Einkaufspreis des eCanter etwas höher als von Lastwagen mit einem Verbrennungsmotor, jedoch läge die Ersparnis nach fünf Jahren bei 19.000 Dollar. Der Grund: der eCanter hat weniger

Teile, die verschleifen können und somit fallen geringere Wartungskosten an.

Das aktuelle eCanter-Modell wird nicht aggressiv vertrieben. Mitsubishi Fuso kauft den E-Lastwagen nicht, sondern leaset ihn nur. In den kommenden zwei Jahren soll die Ladezeit auf fünf Minuten gesenkt werden, um den eCanter attraktiver zu machen. Gegenwärtig muss man eine Stunde für die Ladung einplanen.

Der eCanter soll besonders für Logistikunternehmen in Frage kommen, UPS testet gegenwärtig drei Fahrzeuge für den eigenen Gebrauch. Bis 2019 will Daimler 500 E-Lastwagen ausliefern, danach in Massenproduktion gehen.

## PERSONALIEN

## LINNEMANN ALS VORSITZENDER DER MIT BESTÄTIGT

Carsten Linnemann (40, CDU) ist am 1. September als Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) wiedergewählt worden. Er erhielt beim Bundesmittelstandstag in Nürnberg 99,7 Prozent der Delegiertenstimmen. Linnemann ist seit 2013 im Amt.

## HÖHN NEUER STAATSEKRETÄR IM THÜRINGER INNENMINISTERIUM

Der bisherige Landtagsvizepräsident Uwe Höhn (59, SPD) ist am 5. September von Ministerpräsident Bodo Ramelow zum Staatssekretär für die Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales ernannt worden. Zuvor hatte sich die rot-rot-grüne Landesregierung darauf verständigt, im Innenministerium einen zusätzlichen Staatssekretär damit zu beauftragen, sich um die Gebietsreform zu kümmern. Neuer Thüringer Innenminister ist seit dem 30. August Georg Maier (SPD).

## WORMS NEUER STAATSEKRETÄR IM HESSISCHEN FINANZMINISTERIUM

Martin Worms (63) ist seit dem 1. September Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Finanzen. Er folgt auf Bernadette Weyland (CDU), die für das Amt der Oberbürgermeisterin in Frankfurt am Main kandidiert. Worms ist seit mehr als 30 Jahren im Finanzministerium tätig. Hessischer Finanzminister ist Thomas Schäfer (CDU).

## FÖRDERUNG VON INDUSTRIE 4.0 DURCH BMBF

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung startet das Zukunftsprojekt »Lernende Systeme«, um künstliche Intelligenz für die Industrie zu fördern und die diversen wirtschaftlichen und ethischen Aspekte zu untersuchen. Ein Leitungsgremium aus Unternehmen, Forschern und der Politik bündelt bei dieser Aufgabe die Kräfte. Ministerin Wanka sagte dazu: »Die Zeit ist reif, dass Deutschland mehr aus dem Thema Künstliche Intelligenz macht. Wir haben mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz das weltweit umsatzstärkste Forschungsinstitut zu dem Thema aufgebaut. Unsere Forschung ist im internationalen Vergleich hervorragend aufgestellt und die Ergebnisse belegen das große Potential dieser neuen Technologie für Wirtschaft und Gesellschaft. Wir müssen bei Künstlicher Intelligenz jetzt in neuen Kategorien denken und wie bei Industrie 4.0 von weitreichenden Veränderungen ausgehen.«

## WORTE DER WOCHE

»Das von Donald Trump verursachte Chaos hat System, und die Demontage-Politik seiner Regierung ist durchaus als choreografisches Ganzes zu sehen.«

Josef Braml, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik.

»Das Ende der Krise in Griechenland wird auch das Ende der Krise Europas sein.«

Alexis Tsipras, Ministerpräsident Griechenlands.

»Sie verbringen den überwiegenden Teil ihres Lebens mit ihren Geschäftspartnern. Geht es aber einem von ihnen schlecht, gibt es von den anderen keine Solidarisierung.«

Thomas Middelhoff, Ex-Arcandor-Chef, über Manager.

»Wir würden damit nur Erdoğan in die Hände spielen. Er will eigentlich, dass wir einen Schwarzen Peter haben. Den sollten wir nicht in die Hand nehmen.«

Günther Oettinger, deutscher EU-Kommissar, lehnt den Abbruch der EU-Beitrittsverhandlungen ab.

»Nein, wir wollen kein Schnäppchen machen, wir wollen keinen Ein-Euro-Deal.«

Hans Rudolf Wöhrl, Unternehmer, über sein Angebot zur Übernahme von Air Berlin.

»Man kann also nur hoffen, dass Amerika nicht noch mehr Überredungsarbeit seitens der Natur bedarf, um sich die Lehren aus den Hurrikans zu Herzen zu nehmen.«

Joseph E. Stiglitz, Professor an der Columbia University.

»Wenn die drei Großen nicht zusammenarbeiten, werden unsere Kinder in einer gefährlichen Welt aufwachsen.«

Außenminister Sigmar Gabriel über die USA, Russland und China.

»Wir kaum ein anderer kritisierte er die Fehlentwicklung des globalen Kapitalismus. Er wird uns fehlen.«

Oskar Lafontaine, Linken-Politiker, über den verstorbenen Ex-CDU-Generalsekretär Heiner Geißler.

## TERMINE

## 20.9. TELEFÓNICA BASECAMP ZU DIGITALISIERUNG UND WAHLKAMPF

Gesprächsveranstaltung von Telefónica Basecamp und der American Academy in Berlin zum Thema »Digital Masterminds: Deutschland, die Digitalisierung und der Wahlkampf« mit dem Writer-at-Large der New York Times, Roger Cohen und dem mit Deutsche Welle-Chief News Anchor, Brent Goff. Telefónica BASECAMP, Mittelstraße 51-53, 10117 Berlin, 18.30 Uhr (Anmeldung erforderlich).

## 20.9. BERLINER WIRTSCHAFTSGESPRÄCHE ZUR GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Diskussionsveranstaltung der Berliner Wirtschaftsgespräche zum Thema »Berlins Rolle in Global Health – Impulse aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft«, unter anderem mit dem Berliner Wissenschaftsstaatssekretär Steffen Krach, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung von Pfizer Deutschland; Peter Albiez und dem Vorstandsmittglied der Charité – Universitätsmedizin Berlin; Astrid Lurati. Charité-Campus Mitte, Schumannstraße 20/21, 10117 Berlin, 12.30 Uhr (kostenpflichtig).

## 25.9. NAWIKO UND FRAUNHOFER-INSTITUT ZU NACHHALTIGEM WIRTSCHAFTEN

Konferenz von NaWiKo und dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) zum Thema »SustEcon Conference – The contribution of a sustainable economy to achieving the Sustainable Development Goals«, unter anderem mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin am Institut für Mittelstandsforschung der Uni Mannheim, Dr. Dominika Wruk, dem Direktor des Institute for Sustainable Resources am University College London, Prof. Paul Ekins und der Referentin für Nachhaltige Entwicklung beim Forum Umwelt & Entwicklung, Marie-Luise Abshagen. Freie Universität Berlin, Henry-Ford-Bau, Garystraße 35, 14195 Berlin, 11 Uhr (bis 26.09., Anmeldung erforderlich).